

Bartholomäus 121

aktuell

Juni 2024
31. Jahrgang



ZEITUNG FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

Sommerhausen - Eibelstadt



*Osterkerze 2024;
gestaltet von Arnd Bartel*

Liebe Gemeinde!

Seit Ostern begleitet unsere neue Osterkerze die Gottesdienste.

Zu sehen ist in der Mitte ein Kreuz, das Zeichen für Folter und Tod. Doch seltsam – es ist nicht dunkel oder schwarz, sondern in blauen Farbtönen gehalten und im Hintergrund leuchtet golden die aufgehende Sonne. Blau und Gold sind Farben, die das Göttliche und Himmlische ausdrücken: Alles Dunkel muss weichen vor Gottes lebensspendender Macht. So haben wir es Ostern gefeiert.

Das zweite, was wir erkennen, ist Wasser. Auch Wasser steht für Leben und Lebendigkeit. Wir Christen werden mit Wasser getauft. So verbindet uns die Taufe mit der Quelle allen Lebens, mit Gott.

Kreuz und Taufe, beides erinnert uns: Gott ist einer, der das Leben will und nicht den Tod, nicht Gewalt, Hass und Krieg.

Auch wenn das beim Blick in die Welt nur schwer zu glauben ist, ich bin froh, dass es mir die Osterkerze immer wieder vor Augen hält: Gott ist auf der Seite des Lebens. Mit diesem hoffnungsfrohen Bild auf unserer Osterkerze lasst uns zuversichtlich durch die kommende Zeit gehen.

So wünsche ich Ihnen und Euch allen einen gesegneten und schönen Sommer!

Ihre/ Eure Pfarrerin

Grete Maier

Der nächste Jugendgottesdienst

Am 14. Juli findet bei hoffentlich schönem Wetter an der Sommerhäuser Mainlände unser nächster Jugendgottesdienst statt.

Schon Lust bekommen?

Es wird noch besser: Anschließend wird nämlich wieder gegrillt! Also kommt um 19 Uhr vorbei und verbringt mit uns einen schönen Sommerabend.

Hannah Oswald



In der **Familienkirche** im März haben die beiden Mäuse-Freundinnen gezeigt, wie Versöhnung geht.



Kirchenmaus Paula freut sich schon auf die nächste Familienkirche am 9. Juni um 10.45 Uhr im Barockgarten in Eibelstadt! Dazu sind jung und alt sehr herzlich eingeladen.



Gottesdienst zum Bringen der ersten Trauben

Am Sonntag, 1. September um 9.30 Uhr laden wir gemeinsam mit dem Obst- Wein- und Gartenbauverein zum Gottesdienst zum Bringen der ersten Trauben ein.

Meine Lieblingsbibelstelle:

„Alle Menschen sind ihm willkommen, ganz gleich, aus welchem Volk sie stammen. (Apostelgeschichte 10, 35)

Ich lebe jetzt fast fünfzig Jahre als katholischer Christ in der evangelischen Gemeinschaft von Sommerhausen. Die schrecklichen Nachrichten aus beiden Kirchen lassen sich nicht ignorieren und sind furchtbar schlimm. Der Mensch aber braucht einen Halt, den er in der Kirche und in den Worten Gottes finden kann. Ich finde ihn sowohl in Eibelstadt aber auch in der Sommerhäuser Kirche, wenn ich eine der inspirierenden und lebensnahen Predigten von Jochen oder Irene lauschen kann.

Ich bin Christ, singe im Kirchenchor, darf den „Bartholomäus aktuell“ mitgestalten und besuche gerne den evangelischen Gottesdienst, auch wenn ich den Einladungen zum gemeinsamen Abendmahl nicht folge.



Ohne Grund - einfach weil ich das nicht möchte. Genauso gerne bete ich in der Osternacht für alle meine Heiligen in der katholischen Kirche. Das ist vielleicht auch das Geheimnis meines Glaubens.

Wir haben die Freiheit uns aus allen Richtungen des Christseins zu „bedienen“ und das zu tun, was unsere Seele stärkt. Dafür bin ich jeden Tag dankbar.

Kerstin Braun

Ökumenischer Wandergottesdienst in Erlach



Am Sonntag, 15. September soll unser ökumenischer Wandergottesdienst im Schlossgraben in Erlach gefeiert werden. Er beginnt auf Wunsch der katholischen Gemeinde Erlach bereits um 10 Uhr.

Daher wandert in diesem Jahr jeder selbstständig ohne gemeinsamen Start dorthin oder fährt mit dem Fahrrad oder dem Auto.

Zudem findet an diesem Wochenende auch das Bergwochenende unserer Kirchengemeinde auf dem Hochgrat im Allgäu statt. Hier sind noch wenige Plätze frei. Wer Interesse hat, möge sich bitte im Pfarramt melden.



Abschied in Eibelstadt

Seit 1. Mai 1999 wohnten Juliana und Werner Hubbes in der Wohnung in unserem Gemeindehaus in Eibelstadt und genau so lange hat Werner Hubbes treu und zuverlässig die Hausmeisterdienste im Gemeindehaus übernommen.

Nun zogen beide zur Tochter nach Buchbrunn und wir verabschiedeten sie im Gottesdienst am 14. April.

Wir wünschen dem Ehepaar Hubbes weiterhin alles Gute und Gottes Segen.



Foto: Dietmar Möckel



Wie bereits im vergangenen Jahr soll unser traditionelles Dorffest am letzten Ferienwochenende, am 7. und 8. September stattfinden. Letztes Jahr hatten wir großes Glück mit dem Wetter - hoffentlich ist das auch heuer wieder der Fall. Für das Fest suchen wir tatkräftige Helferinnen und Helfer.

Auch in diesem Jahr wird es eine Tombola geben. Wer dafür attraktive Preise spenden kann und möchte, setzt sich bitte mit Ruth Link in Verbindung (Tel.: 09333/90 35 87).

Ab Mitte Juli werden die Preise eingesammelt, können aber auch direkt bei Ruth Link im Zwischenweg 8a abgegeben werden.

Kirchenvorstandstag am 10. Februar

Umwege erhöhen die Ortskenntnis oder wie man stets zum Ziel kommt.

Es ist Sonntagmorgen und ich bin auf dem Weg nach Sommerhausen. Gerade denke ich an gestern – unseren gemeinsamen Kirchenvorstehertag und lasse ihn noch einmal Revue passieren. Zur Einstimmung durften wir eine wunderbare Andacht unserer Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst Hannah Oswald in der Giebelstadter Kirche St. Oswald hören. Es ging um Wege, Umwege, Hindernisse.

So fahre ich meinen gewohnten Weg und treffe auf eine Hochwassersperrung! Gut, dann muss ich wohl einen Umweg fahren. Ich denke an gestern und muss schmunzeln. Nun bereits etwas in Zeitdruck parke ich etwas weiter weg und versuche mein diver-



Es fehlt: Traude Bergmann - sie war leider erkrankt.

Foto: Christine Schlör

ses Gepäck samt Regenschirm, das Wetter ist mir nicht hold, zur Kirche zu schleppen und bin erleichtert, als ich am Hauptportal ankomme. Da wartet bereits das nächste Hindernis auf mich: Die Kirche ist noch zu! Im Regen stehend krame ich mein Schlüsselbund heraus, das sich natürlich wie immer im Untergeschoss meiner Handtasche versteckt. Endlich auf der Orgelempore angekommen erwartet mich eine weitere Überraschung...

Hannah Oswalds Andacht hat mich in diesem Moment gerettet. Ich habe mein Ziel nicht aus den Augen verloren und es trotz diverser Umwege und Hindernisse schlussendlich erreicht.

Aber zurück zum Kirchenvorstehertag. Es war ein besonderer Tag, da die gesamte sechsjährige Periode, dieses Jahr wird neu gewählt, im Fokus war. Was haben wir erreicht? Was ist noch zu tun? Wie können wir eine Brücke zum nächsten Vorstand schlagen?

Auch in dieser inzwischen sehr vertrauten Runde zog sich der rote Faden der Andacht durch unsere Gespräche. Die Gedanken mussten neue Wege finden, um die Sichtweise des anderen zu verstehen. Durch eigene Worte lernte man sich selbst wieder etwas besser kennen. Die geschlossenen

Kompromisse und getroffenen Entscheidungen werden zum Spiegelbild der Gemeinschaft und man erkennt, wie wichtig es ist, ein gemeinsames Ziel, in unserem Fall eine Gemeinde zu bauen, nicht aus den Augen zu verlieren, egal welche Umwege man gehen oder Hindernisse überwinden muss. In diesem Sinne: Umwege erhöhen die Ortskenntnis!

Ihre Ute Ernst

Aus dem Kindergarten „Sonnenschein“

Der Kindergarten erhält Besuch!

Pfarrer Jochen Maier besucht uns am 10.04. im „Regenbogenland“.

Wir Vorschulkinder im Kindergarten Sonnenschein Sommerhausen, genannt „Regenbogenkinder“, bekommen monatlich Besuch von Herrn Maier. Er hat immer seine Gitarre und ein schönes Lied sowie eine religiöse Geschichte mit Anschauungsmaterial dabei.



Zuerst dürfen wir diesmal erzählen, ob wir ein Osternest bekommen haben und was darin gelegen hat.

Dann lernen wir gemeinsam das Lied: „Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“ mit entsprechenden Bewegungen dazu. Anschließend werden wir von ihm gefragt, ob wir denn schon einmal Angst gehabt hätten und falls ja, warum oder vor was. Einige berichten von verschiedenen Erlebnissen.

Danach erzählt uns Pfarrer Maier sehr anschaulich und interessant die Geschichte „Jesus und der Sturm“, denn darin hatten die Jünger von Jesus auch Angst. Hierbei benutzt er das Erzähltheater Kamishibai mit entsprechenden Bildkarten und wir dürfen beim Öffnen des Vorhanges einen Trommelwirbel machen.

Gespannt lauschen wir seiner spannenden Erzählung und singen am Ende noch einmal das gelernte Lied. Zum Abschluss betet der Pfarrer mit uns und wir sprechen gemeinsam das Vaterunser.

Schließlich wiederholen wir ein letztes Mal das schöne Lied, bevor wir uns von Pfarrer Maier bis zum nächsten Treffen verabschieden.

Doris Büttner für den Kindergarten Sonnenschein



Sonntag, 16. Juni um 19 Uhr
Gemeindezentrum Sommerhausen

Nocturnes

Die magische Verbindung von Poesie, Musik und Romantik: Nocturnes für Klavier, verbunden mit Texten und Gedichten zur Nacht, dargeboten von **Pfarrer i.R. Heinz Schuster, Gudrun Köhl und dem Pianisten Jens Barneck.**



Jens Barneck

Foto: Jörg Schattschneider

Aus den Tiefen des Archivs des Musikverlags André in Offenbach, des ältesten Musikverlags der Welt, kommen beeindruckend berührende Werke bekannter und unbekannter Komponisten von Frédéric Chopin, Robert Schumann bis zu Carl Haine oder Julius André zu Tage und werden verbunden mit Texten und Gedichten von Annette von Droste-Hülshoff, Matthias Claudius oder Christian Morgenstern.

Musik und Eindrücke der Nacht, virtuos, einfühlsam und leidenschaftlich vorgetragen, entführen Sie in die Tiefen der romantischen Seele und in eine Atmosphäre jenseits des Alltäglichen. Erleben Sie, wie Musik und Wort miteinander verschmelzen und Emotionen, Gedanken und Sinne anregen. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Ein weiteres hochklassiges Konzert erwartet uns am
Sonntag, 30. Juni um 17 Uhr in St. Bartholomäus:

LIVE
YEHUDI
MUSIC
MENUHIN
NOW

Sommerflair in Sommerhausen mit Bagatellen, Nocturnes und mehr.

Stipendiatinnen und Stipendiaten von LMN Franken e.V. präsentieren virtuose und romantische Werke in besonderen Besetzungen von Solo bis Quartett. Die künstlerische Leitung hat Prof. Dr. Katharina Deserno von der Hochschule für Musik, Würzburg.

Karten zu 20 € sind während der Bürozeiten im Pfarramt oder an der Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert erhältlich.

Sonntag, 14. Juli um 17 Uhr:

Der **Bachchor aus Würzburg** unter der Leitung von **Hae-Kyung Jung** mit seinem Sommerkonzert ist bei uns in St. Bartholomäus zu Gast.



O be joyful in the Lord, ein Evensong nach der Anglikanischen Tradition. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

A colorful advertisement for a family service. The background is a photograph of a lush green garden with a stone well and a small building in the distance. The text is overlaid on the image in a white, bubbly font. In the bottom left corner, there is a cartoon illustration of a rainbow and a smiling face with a cross on its forehead. In the bottom right corner, there is a white box containing the text 'Es lädt ein: Die evang. Kirchengemeinde Sommerhausen-Eibelstadt'.

**Familiengottesdienst
im Barockgarten
in Eibelstadt**

Sonntag, 9. Juni; 10.45 Uhr



Es lädt ein:
Die evang. Kirchengemeinde
Sommerhausen-Eibelstadt



Foto: Silvia Michel

Am **Palmsonntag, 24. März** feierten wir Konfirmation. Zwar war das Wetter kalt und stürmisch - aber vor dem Gottesdienst blieb es trocken und die Konfis hatten ein schönes Fest. Zur Überraschung aller war Pfr. Maier zur Predigt mit dem Fahrrad in die Kirche eingefahren und versuchte hier den Bogen vom Fahrrad zum christlichen Glauben zu schlagen, was ihm sehr gut gelungen ist.

Am Sonntag, 28. April dann feierten wir das Fest der Goldenen Konfirmation und hier hatten wir wesentlich mehr Glück mit dem Wetter. Musikalisch ausgestattet wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor und den Sommerhäuser Musikanten.



Den Jubilaren sei herzlich gedankt für eine großzügige Spende für die Renovierung des Altarkreuzes und zugunsten des Kirchenchores.



Vor der Sommerpause steht noch ein Termin auf dem Programm:

Am **Donnerstag, 13. Juni** um 14 Uhr ist ein bunter Nachmittag mit einem unterhaltsamen „Sommerquiz“ geplant, das die grauen Zellen im Gehirn auf Touren bringen soll.

Am **Donnerstag, 19 September** um 14 Uhr starten wir dann in eine neue Saison. Werner Horn aus Eibelstadt wird von einer interessanten Armenienreise berichten. Armenien, am Rande des Kaukasus gelegen, gehört zu den ältesten christlichen Ländern überhaupt.



Dienstag, 4. Juni, 19 Uhr:
Thema/Programm wird noch mitgeteilt.

Dienstag, 2. Juli, 19 Uhr:
Sommerfest

Im August machen wir Sommerpause

7. und 8. September:
Dorffest

Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr:
Thema/Programm wird noch mitgeteilt!



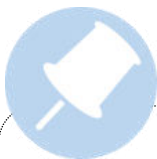
Im Herbst wird wieder ein **neuer Präparandenkurs** zur Konfirmation 2026 starten. Alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern laden wir zum Informations- und Vorbereitungsabend am

Montag, 24. Juni um 19 Uhr ins Gemeindezentrum nach Sommerhausen ein.

Unsere Gottesdienste

1. So.n. Trinitatis	02.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, St. Bartholomäus, Sommerhausen, Pfr./in Maier
2. So.n. Trinitatis	09.06.	10.45 Uhr	Familiengottesdienst im Barockgarten in Eibelstadt Pfr./in Maier und Team 
Mittwoch	12.06.	15 Uhr	Gottesdienst, Seniorenzentrum Eibelstadt, Pfr./in Maier
3. So.n. Trinitatis	16.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
4. So.n. Trinitatis	23.06.	10 Uhr	Gottesdienst im Winzerhof, Sommerhausen, Pfr./in Maier
5. So.n. Trinitatis	30.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Kreuzkapelle Eibelstadt, Pfr./in Maier
6. So.n. Trinitatis	07.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Prädikant Stefan Frewer
7. So.n. Trinitatis	14.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst , St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst , Kreuzkapelle Eibelstadt, Pfr./in Maier
		19 Uhr	Jugendgottesdienst am Main, Sommerhausen, Hannah Oswald
8. So.n. Trinitatis	21.07.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorschulkindern, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier 
9. So.n. Trinitatis	28.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
10. So.n. Trinitatis	04.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nikolaus Winterhausen, Pfr. Lütgenau
11. So.n. Trinitatis	11.08.	10.45 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr. Lütgenau
12. So.n. Trinitatis	18.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Nikolaus Winterhausen, Pfr. Lütgenau
Mittwoch	21.08.	15 Uhr	Gottesdienst, Seniorenzentrum Eibelstadt, Pfr./in Maier

13. So.n. Trinitatis	25.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		10.45 Uhr	Gottesdienst, Kreuzkapelle Eibelstadt, Pfr./in Maier
14. So.n. Trinitatis	01.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst „Bringen der Trauben“, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
15. So.n. Trinitatis	08.09.	 14 Uhr	Familiengottesdienst zum Dorffest, „Roter Platz“ Sommerhausen, Pfr./in Maier
16. So.n. Trinitatis	15.09.	10 Uhr	Ökum. Gottesdienst, Schlossgraben Erlach, Pfr. J. Müller, PA. in S.Mehling-Sitter
17. So.n. Trinitatis	22.09.	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Präparanden, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
18. So.n. Trinitatis	29.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
		 10.45 Uhr	Gottesdienst, Kreuzkapelle Eibelstadt Pfr./in Maier
		11 Uhr	Familienkirche, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier mit Team
19. So.n. Trinitatis	06.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweih, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier
Montag	07.10.	10 Uhr	Gottesdienst Kirchweihmontag, St. Bartholomäus Sommerhausen, Pfr./in Maier



Die nächste Redaktionssitzung findet am **8. Juli um 19 Uhr** im Pfarrgarten statt. Konstruktive Kritik, Ihre Lieblingsbibelstelle, eigene Ideen und Artikel gerne bei der nächsten Redaktionssitzung und jederzeit an unsere Adresse bartholomaeus.sommerhausen@elkb.de

Kirchenvorstandswahlen 2024

Wie bereits berichtet finden am 20. Oktober bayernweit Kirchenvorstandswahlen statt.

Auch bei uns laufen intensiv die Vorbereitungen und der Vertrauensausschuss ist dabei, den Wahlvorschlag aufzustellen. Im nächsten Gemeindebrief, der im September erscheinen soll, werden sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Die Kirchenleitung hat beschlossen, die Wahl als allgemeine Briefwahl durchzuführen. Das bedeutet, dass Sie Mitte September die Wahlunterlagen per Post zugeschickt bekommen und damit dann am 20. Oktober ins Wahllokal kommen können oder ohne gesonderten Antrag ihre Briefwahl durchführen können.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne im Pfarramt.



Mitarbeiterfest am 7. Juni



Von Herzen dankbar sind wir für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde! Das reicht von den Sängerrinnen und Sängern im Chor bis zu den treuen Verteilern von Monatsgruß und „Bartholomäus aktuell“, vom Frauenkreis bis zu den Helferinnen im Seniorenkreis.

Zum **Mitarbeiterfest am 7. Juni** laden wir Sie und Euch alle herzlich ein. Wir beginnen wieder um 18.30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche und feiern anschließend bei hoffentlich schönem Wetter auf dem „roten Platz“ vor dem Gemeindezentrum. Wer etwas zum Salat- oder Nachtischbuffet beitragen kann, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Rückblick zum Kinderbibeltag „Schöpfung“



16 Kinder wurden im April am letzten Kinderbibeltag zu Bibelentdeckern und haben gemeinsam erforscht, was am Anfang der Zeit gewesen ist.

Wer hat unsere Welt gemacht? Was gab es vor uns Menschen alles? Dank des schönen Wetters, konnten wir an den Main gehen und vor Ort erforschen, was Gott alles in unserer Welt erschaffen hat.

Natürlich durften neben der ganzen Detektivarbeit die Spiele nicht fehlen. Zum Schluss ging es dann wieder zurück ins Gemeindehaus, wo die Kinder coole Naturkameras basteln konnten.

Hast du Lust bekommen?

Denn der nächste Kinderbibeltag ist schon geplant und findet am 22. Juni im Gemeindehaus in Sommerhausen statt.



Das Kirchen kino in den Faschingsferien war wieder ein voller Erfolg!

In den Sommerferien sind nun zwei Aktionen geplant: Gemeinsam mit der Evangelischen Jugend Ochsenfurt wird es wieder eine Sylt-



freizeit geben, diese ist bereits ausgebucht.

Zudem aber plant der Jugendausschuss am 26. und 27. August eine Kanutour auf der Lahn. Übernachtet wird in Zelten. Nähere Infos und Anmeldemöglichkeiten folgen.



Johannes (Hans) Gotthilf Georg Monninger

Pfarrer in Sommerhausen (1908-1922), Kirchenrat und Dekan



„Soli Deo Gloria – Gott allein die Ehre“, diese gleichen Worte hat Hans Monninger ganz bewusst über seine lesenswerte Selbstbiographie gestellt, die einer seiner Amtsvorgänger, Karl Heinrich Caspari, über seine berühmte Erzählung „Der Schulmeister und sein Sohn“ gesetzt hat. Monninger bedankt sich bei Gott, sieben Jahrzehnte habe ihn seine unverdiente Gnade und sein freundlicher Segen immerfort begleitet. Er führt uns mit seiner „Selbstbiographie“, seiner umfangreichen „Sommerhäuser Pfarrbeschreibung“ und seinem nicht minder lesenswerten „Kriegstagebuch 1914-1918“ durch ein dramatisches Stück deutscher Zeitgeschichte. In seiner Sommerhäuser Zeit nahm die Weltgeschichte einen Lauf, die das ganze 20. Jahrhundert, hinein bis in unsere Tage, prägen sollte.

Um allein Monningers Sommerhäuser Wirken hier auch nur einigermaßen darzustellen, würde dies den Rahmen unseres Gemeindebriefes weit sprengen. Deshalb wird hier nur in einer Kurzfassung auf sein Leben bis zum Antritt seiner ersten Pfarrstelle berichtet. Auf seine interessanten und ereignisreichen Jahre in Sommerhausen von 1908-1922 wird ausführlich in einem bebilderten Abendvortrag im Spätherbst eingegangen.

Monninger, 1876 in der alten Reichstadt Dinkelsbühl geboren, erlebte als Kind und Jugendlicher sowie als Student eine glückliche Zeit im 1871 neugegründeten Deutschen Kaiserreich. Er war ein deutscher Patriot. Seine politische Einstellung, geprägt vom Elternhaus, von Schule und Studium, kann man als Deutsch-National bezeichnen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass er, obwohl angehender Theologe, wie viele seiner Kommilitonen, einer schlagenden Studentenverbindung angehörte. Hatte sich doch fast die Hälfte aller Studenten nach der Niederlage Napoleons 1815, in Freikorps beteiligt, dass Deutschland eine geeinte Nation wird. Seiner „Bubenruthia!“ in Erlangen war er ein Leben lang verbunden: „Stolze Burschenschaft! Dir gehört meine Liebe und Dankbarkeit bis zum heutigen Tag!“



1891 endete seine Schulzeit an der Lateinschule im kleinstädtischen Dinkelsbühl und er wechselt bis 1895 an das Gymnasium in der verschlafenen Markgrafenstadt Ansbach. Von den pädagogischen Fähigkeiten seiner Professoren, die ihnen die Weisheit der Alten eintrichtern sollten, zeichnet er kein besonders schmeichelhaftes Bild. Man fühlt sich beim Lesen seiner Aufzeichnungen in „Das fliegende Klassenzimmer“ von Erich Kästner versetzt, wenn vor dem geistigen Auge regelrechte Karikaturen entstehen, die zum Lachen und Händeklatschen reizen. Diese Gabe hat er sich

zeitlebens behalten und so beschreibt er auch aus seiner Pfarrgemeinde Sommerhausen, treffend Figur und Charakter wichtiger Honoratioren und ihre dienstbaren Geister. Auch Pinsel und Stift führt er gekonnt und hält so in Skizzenbüchern die Eindrücke der fränkischen Landschaften und Dörfer fest. Äußerst gefragt sind seine farbig angelegten Feldpostkarten, die Witz und Humor ausstrahlen.

1895 ging es nach dem erfolgreichen „Absolutorium“ an die Universität Erlangen. Monninger studierte zuerst, ohne Begeisterung, vier Semester klassische Philologie, weil sein Vater als Philologe Subrektor der Lateinschule war. 1897 hatte Monninger bei seiner Burschenschaft die Entscheidungsstunde seines Lebens. Er lernte den jungen Reisepredigers Martin Joch aus Straubing kennen. Dieser konnte so verlockend von seiner Arbeit in der Diaspora erzählen, dass er sofort Lust verspürte zur Theologie zu wechseln. Von nun an stürzte er sich mit Eifer auf das Theologiestudium und zog deshalb für drei weitere Semester mit einigen Kommilitonen in die bedeutende Groß- und Messestadt Leipzig, um bei namhaften Professoren zu hören, aber auch um die Eindrücke einer ganz neuen Welt in sich aufzunehmen. Eine Weltstadt mit pulsierendem Leben, Konzerten im Gewandhaus, Opern, Thomanerchor, Theater, Varieté u.v.a.m. Dank der finanziellen Unterstützung aus dem Elternhaus, war ihm der Zugang zu diesen Veranstaltungen möglich. Das dazugehörige gesellige Studentenleben bei sächsischem Bier und Sauerbraten mit „griene Kließ“ in den berühmten Altstadtlokalen schweißte die Burschenschaftler weiter zusammen. Nach Leipzig schloss sich noch ein Semester im historischen Greifswald an, einem kümmerlichen Nest, aber „Hochburg positiver Theologie“. Verbunden damit war eine lang ersehnte Schiffsreise nach Dänemark und Südschweden, die in einer Vielzahl interessanter Reiseskizzen festgehalten wurde. Bevor es zum Schlusspurt zurück nach Erlangen ging, kam es hier noch zu einer bedeutenden Begegnung für sein pfarrerliches Leben. In einer Versammlung des



„Evangelischen Bundes“ hielt ein österreichischer Pfarrer eine beeindruckende Rede über die dortige „Los-von-Rom-Bewegung“. Das bewog ihn, „Bündler“ zu werden und später blühende Zweigvereine zu gründen. In Erlangen gingen die beiden letzten

Semester rasch dahin, es mussten Katechesen und Seminarpredigten gehalten werden. Schöner waren die Hochzeitsfeiern von Bundesbrüdern. Er gefiel sich als geschätzter Brautjungfernführer, begabter Moritatensänger und Tischredner sowie als gefragter Tanzpartner bei Tanzkränzchen mit reizenden jungen Damen, bei denen er wohlgefallen war. Das 2. Examen fand ab dem 26. August wieder in Ansbach statt. Die Prüfungskommission unter Konsistorialrat Fikenscher empfing die zwölf künftigen „Kirchenlichter“ steif, würdevoll und mit durchbohrenden Blicken. Eine Woche sollte der schriftliche und mündliche Prüfungsstress andauern, wo jeder Kandidat beim täglichen Verlesen der Noten und der Begründungen immer wieder Tiefschläge in die Magengrube erhielt. Mit der Note „Sehr gut“ hat keiner bestanden. Monninger schaffte ein „gut“, mit der Vorbemerkung „Nur in Kirchengeschichte ragt sein Wissen über den mäßigen Durchschnitt hinaus“. Als treuer Burschenschaftler trat er am 1. Oktober 1900 bis zum 30. September 1901 seinen Dienst als Einjährig-Freiwilliger beim 19. Infanterieregiment „König Victor Emanuel III. von Italien in Erlangen an. Höchst amüsant und lesenswert sind Monningers ausführliche Erfahrungen und Schilderungen über seinen Wehrdienst, die hier auch nicht ansatzweise gebracht werden können, auf die ich aber bei unserem Vortrag im Herbst eingehen werde.

Seine erste Station als Vikar war bis zum Frühjahr 1903 Weißenburg bei Pfarrer Ferdinand Woeckel, der ihm bald ein väterlicher Freund werden sollte und den er über seine Berolzheimer Verwandten kennenlernte. Hier machte er auch die Bekanntschaft zu Tini, der liebevollen und noch ledigen Tochter des Hauses, zu der sich

bald eine tiefe Zuneigung entwickelte und die seine Frau werden sollte. Für Bestürzung und tiefe Trauer im trauten Pfarrhaus sorgte der plötzliche Tod von Pfarrer Woeckel, der seiner Tini und ihrer Mutter einige Sorgen bereitete, da auch noch Monningers Versetzung nach Augsburg anstand.

Hier in der Hauptstadt Schwabens herrschten ganz besondere kirchliche Verhältnisse, ein Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden St. Ulrich, St. Anna, Heilig Kreuz, Barfüßer, St. Jakob fehlte, jede lebte ihr abgeschlossenes Dasein. Monninger kam als Vikar an St. Ulrich zu Pfarrer D., Pfarrer W. hatte Monningers Bundesbruder Heller engagiert und dann gab es noch den Stadtvikar Dr. Caspari mit besonderen Aufgabenbereich, mit dem sich eine Freundschaft entwickelte. Um ihre Gemeinden kümmerten sich beide Pfarrer „Merkwürden“, kinderlose Eheleute, den größten Teil des Jahres nicht. Sie waren meist verreist und vom Mai bis Oktober in der Sommerfrische. Von ihren Vikaren grenzten sie sich ab. Da war zumindest Monningers Verlobung mit seiner Tini in Dinkelsbühl an Pfingsten 1903 eine schöne Abwechslung und die Freude wuchs, als er im Herbst erfuhr, dass er im März 1904 in Landshut die Hilfsgeistlichenstelle erhalten werde, weil sein Freund Caspari darauf verzichtete. Im Laufe der Zeit hatte sich doch ein gutes Miteinander zu den jungen Augsburger Kollegen entwickelt, so dass er fast sein Fortgehen bereute.

In Landshut wurde Monninger sehr freundlich vom Stadtpfarrer von Jan empfangen. Die damals noch kleine evangelische Gemeinde hatte ein schön an der Isar gelegenes neues Gemeindezentrum mit neoromanischer Kirche erbaut. Ihm stand ein prächtiges Zimmer mit freundlichem Schlafgemach zur Verfügung. Pfarrer von Jan trug ein schweres Los, von Herzleiden und Wassersucht geplagt, pflegte er seine vollständig gelähmte Frau mit Hingabe und kümmerte sich um seine schwer nervenleidende Pflegetochter Bertha. Das langsame Dahinsterben der von Jans hat Monninger so schwer erschüttert, dass er nie ein Verlangen verspürte, in diesem Pfarrhaus einmal als Stadtpfarrer zu wohnen. So dauerte es einige Zeit, bis er sich in einer so stockkatholischen Stadt eingelebt und entsprechende Kontakte zu den Behördenleitern, Schulrektoren, Professoren oder Firmenbesitzern geknüpft hatte. Zug um Zug lernte er bei geselligen Veranstaltungen den Oberbürgermeister, Stadträte, Redakteure, Politiker und den Vorstand der Liedertafel kennen und bald sang er dort als geschätzter 2. Tenor. Über Staatsanwalt Paulus fand er Aufnahme beim „Verband Alter Burschenschaftler“ und wurde so schnell eine stadtbekannte Persönlichkeit. Er repräsentierte jetzt den Protestantismus, stellvertretend für seinen leidenden Pfarrer von Jan in Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Ende Juni 1905 begann in Ansbach wieder der Prüfungsstress mit dem 2. Examen. Es waren nochmals heiße Tage, auch im wörtlichen Sinn. Dekan Bohrer gratulierte ihm zum „guten Plus-Dreier“, also nahe einem „Sehr gut“. Die Freude war groß und in Erlangen konnte dann am 2. August 1905 die Trauung mit Ernestine (Tini) Woeckel in der Universitätskirche und die Hochzeitsfeier im Bubenreuther Verbindungshaus stattfinden. Nach der Hochzeitsreise an Rhein und Neckar erfolgte der Einzug in die große, schöne Neubauwohnung in Pfarrhausnähe und bald wurde auch ihr erstes Kind, Sohn Hans Fritz Ferdinand geboren. Noch gute 2 Jahre, bis Ende März 1908 sollte das junge Paar im liebgewordenen Landshut verbleiben. Die Landshuter wollten den freundlichen, bescheidenen und gutaussehenden Pfarrer und seine liebe nette Frau nicht gehen lassen, sie wollten sogar Unterschriften für eine Petition sammeln, was Monninger gerade noch verhindern konnte. Dafür beschimpfte ihn eine Gruppe von Hitzköpfen mit antiprotestantischer Hetze in Form eines Kirchentüranschlages in blauen Großbuchstaben als „Lutherbazi – Hetzapostel“.

Bei einem Besuch in Dinkelsbühl las er, dass in Sommerhausen die Pfarrstelle erledigt sei. Er bewarb sich und meldete sich unter 31 Bewerbern zusätzlich für eine



Gastpredigt an, die er am 20. Oktober 1907 in der Sommerhäuser Kirche halten durfte, sie handelte von der Heilung des Sohnes vom Hauptmann von Kapernaum (Joh. 4, 47-53) und fand Zuspruch bei der aufmerksamen Gemeinde. Wird es wohl werden, war die bange Frage. Acht Wochen später kam das erlösende Telegramm: Gewählt! Wir gratulieren. Das Kirchenpatronat.“ Das letzte große kirchliche Ereignis in seiner Landshuter Zeit war der Gedächtnistag zur 10jährigen Einweihung der evangelischen Kirche, leider

überschattet vom mit dem Tode ringenden Pfarrer von Jan. Eine sehr traurige Botschaft traf am 1. Weihnachtsfeiertag aus Dinkelsbühl vom Tode seines lieben Vaters ein. Schrecken und Trauer vertrieben alle Weihnachtsstimmung. Am 29. Februar nahte der schwere bittere Tod von Pfarrer von Jan, dessen Einsegnung und Beerdigung er auf Bitten der hilflosen und gelähmten Frau von Jan gerne vornahm. Dann hieß es mit einem weinenden und einem lachenden Auge Koffer packen für den Umzug auf seine erste Pfarrstelle in Sommerhausen.

Dietmar Möckel

(Quellen: Biographie Dekan Johannes Monninger, 1875-1950 Allgem. Pfarrbeschreibung Sommerhausen 1916; Bilder von Hans Monninger)

Jetzt schon vormerken:

Herzliche Einladung zum Vortrag zu Johannes Monninger
Am 24. Oktober um 19 Uhr im Gemeindezentrum.



Familiengottesdienst im Winzerhof

**23. Juni 2024, um 10.00 Uhr
zu Gast im "Neuenbergshof 2"
bei Fam. Stefan Steinmann
Mit dem Posaunenchor
Lindelbach/Westheim**

**Nach dem Gottesdienst:
Weißwurstfrühstück**

400 Jahre Kirchenchor



Der Sommerhäuser und der Winterhäuser Kirchenchor wurden im selben Jahr gegründet. Im Unterschied zum Winterhäuser Chor ist unsere gräfliche Gründungsurkunde leider verschollen, das Gründungsdatum 1625 ist aber belegt. Der Chor hatte seither eine wechselvolle Geschichte, mit manchem Ab und Auf.

Kurzzeitig wurde 2008 der Kirchenchor aufgelöst, hat sich aber bald danach neu gefunden und ist heute unter seiner Chorleiterin Ute Ernst mit Freude dabei.

Für den **6. Juli 2025** ist der Festgottesdienst geplant, zumal auch unsere Orgel im kommenden Jahr ihren 150. Geburtstag feiert der Orgelprospekt ist noch deutlich älter!

Unser Chor freut sich immer über neue Stimmen - vor allem in den Männerstimmen könnten wir Verstärkung gebrauchen!

Wäre das Jubiläum nicht ein idealer Einstiegstermin? Immerhin gehören wir zu den ältesten Kirchenchören Bayerns.

Interessenten setzen sich bitte mit der Chorleiterin Ute Ernst (ute.ernst@elkb.de) in Verbindung.

Aus der Nachbarschaft

Liebe Sommerhäuser und Eibelstädter!

In den warmen Monaten lebt das gesellige Leben wieder auf, so auch in unseren Gemeinden. Herzlich laden wir Euch ein, über den Tellerrand des eigenen Ortes und Kirchengemeinde auf folgende besondere Gottesdienste und Veranstaltungen zu schauen – in nachbarschaftlicher Verbundenheit:



- Sonntag 9. Juni um 17:30 Uhr: **Gospelgottesdienst** mit dem Chor „Sing & Swing“ des Musikalischen Vereins Winterhausen, heuer Open Air auf dem Mondplatz (neben Kirchberg 6 in Winterhausen); anschließend Möglichkeit mit Getränk und Gebäck noch zusammen zu stehen oder sitzen
- Sonntag 14. Juli um 10:45 Uhr: **TATORT-Band-Gottesdienst „aufkreuzen“** mit der Kirchenband aus Schernau/Dettelbach zum Sommerfest im Kirchgarten Westheim; im Anschluß gibt es Mittagessen und Kaffee/Kuchen
- Sonntag 21. Juli um 11 Uhr: **Sommerkonzert des Posaunenchores** Lindelbach-Westheim mit dem Lindelbach-Saxtett im ehemaligen Steinbruch Lindelbach; Eintritt frei
- **Abendgottesdienste** finden jeweils um 19 Uhr am Sonntag 21. Juli in der Weinbergkapelle Randersacker und 28. Juli in der St. Nikolauskirche Winterhausen (hier als **Segensgottesdienst** mit der Möglichkeit einer persönlichen Segnung gestaltet) sowie am 25. August **Open Air in Randersacker** (Ort wird noch bekannt gegeben) statt.
- Am Sonntag 22. September wird nach der Corona-Pause wieder ein Kirchweih-Markt in Lindelbach (dieses Mal durch den „Kreativen Kirchturm“ der Kirchengemeinde) organisiert

Schaut gerne auf unsere Homepage www.winterhausen-evangelisch.de, auch für alle aktuellen Informationen und Andachten zum Nachhören.

Herzliche Grüße über den Main sendet Euch

Euer Robert Lütgenau



Kirchlich bestattet wurden:

Hermann Mündlein, 84 Jahre am 18.04.2024 in Sommerhausen



Getauft wurden:

Milo Bardorf

am 09.03.2024 in Sommerhausen

Cleo Sophie Aumüller

am 09.03.2024 in Sommerhausen

Liv Geiger

am 16.03.2024 in Sommerhausen



Kirchlich getraut wurden:

Sabrina, geb. Ebert und Kolja Nicolai

am 13. April 2024 in Sommerhausen

Auf unserer Homepage www.kirche-sommerhausen.de
finden Sie nicht nur aktuelle Termine sondern in der Regel auch die
jeweilige Sonntagspredigt.

Kreise, Gruppen, Musik und Treffen

Kirchenchor

Ute Ernst
Tel. 0151/21514908
Jeweils donnerstags um 20 Uhr.
Keine Probe in den Ferien.

Jugendausschuss Sommerhausen

Johannes Prokopetz,
Tel.: 09333/903066

Krabbelgruppe

Nicole Schatz (0175/4064446
gerne per WhatsApp)
Jeweils mittwochs,
9.30 bis 11.30 Uhr

Seniorenkreis „Frohe Runde“,

Carola Blasczyk;
Tel.: 09333/1867
Ruth Link; Tel.: 09333/903687
Die nächsten Termine:
Siehe Seite 11

Offene Gespräche in der Lebensrunde

Anna Lindner, Tel. 9042642

Offene Gespräche zu unterschiedlichen Themen und Lebensfragen.
Die nächsten Termine: Jeweils mittwochs um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum am 26. Juni, 31. Juli, 25. September.

Frauenkreis, Anna Lindner, Tel. 9042642

Die nächsten Termine: siehe Seite 11

Bürozeiten von
Pfarramtssekretärin
Erika Fleischmann:

montags und donnerstags,
von 9 bis 12 Uhr

Bankverbindung Gabenkasse:
Sparkasse Mainfranken IBAN:
DE12 7905 0000 0550 1007 96

Evang.-Luth. Pfarramt

Hauptstraße 10
97286 Sommerhausen
Tel. 09333 229 / Fax 903936

Pfarrerin Irene Maier und
Pfarrer Jochen Maier

pfarramt.sommerhausen@elkb.de
www.kirche-sommerhausen.de



KINDERBIBELTAG RAKETEN

✦ 22.06.24 09-12 UHR

FÜR KINDER ZWISCHEN 5 UND 10 JAHREN

GEMEINDEZENTRUM SOMMERHAUSEN

ANMELDUNG ÜBER
PFARRAMT.SOMMERHAUSEN@ELKB.DE